

Spitzen- und Porträtausstellung in Wien. Nähspitze, belgisch, mit dem Monogramme der späteren Kaiserin Maria Ludovica, Gemahlin Leopolds II., vermählt 1764. Gegen  $\frac{2}{5}$  d. n. Gr. (Kat.-Nr. 177)



menformen ein; in den Spitzenvorlagen des Bart. Danieli (Bologna, bei Agostino Parisini, ohne Jahr) finden wir sie schon vielfach; auf Bildern des Rubens, van Dyck, Frans Hals oder Rembrandt (vergleiche die Abbildung Seite 383), oder auf Stichen des W. Hollar, aber auch bei italienischen oder selbst spanischen Meistern der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts erkennen wir diese Formen nicht selten;\* die Originale waren anscheinend sowohl in Näh- als in Klöppelarbeit ausgeführt.

Bemerkenswert ist bei dem Spätrenaisancescotypus auch das Streben, die inneren Durchbruchstreifen, die sonst noch deutlich getrennt geblieben sind, mit den äußeren Zacken zu einem feinen Gebilde zu verschmelzen, wie uns das etwa die Abbildung auf Seite 376 zeigt.

Aber nicht auf diesem Wege wurde die eigentliche Weiterentwicklung herbeigeführt, sondern durch die reichere Ausgestaltung der kurzen, symmetrischen Voluten und Ranken in den ursprünglichen Durchbruchstreifen der Leinwand zu immer kräftigeren und stärkeren Formen, wobei, wie gesagt, die eigentlichen freien Zäckchen- oder Bögenendigungen oft auf einer viel früheren Stufe der Entwicklung stehen blieben; man vergleiche die Abbildung auf Seite 382. Als Übergang zu den späteren Arbeiten mag etwa das auf Seite 378 wiedergegebene Stück angeführt sein, das bereits eine durchlaufende Ranke zeigt; auch haben die Blumen hier zum Teile bereits kräftiges Relief, das aber ganz anders ausgeführt ist, als später (wozu man etwa die Abbildung auf Seite 390 vergleiche). Bemerk sei, daß sofort mit der Ausbildung der größeren Ranken auch Versuche technischer Änderungen vor sich gehen: man bemüht sich nämlich vielfach, zur Vereinfachung der Arbeit die durchlaufenden Linien aus eigens

\* Man vergleiche etwa die „Gesellschaftliche Unterhaltung“ von Don Antonio de Pereda in der Münchener Pinakothek.